

# Das Geheimnis ihres Erfolges



**SIE SCHWIMMEN OBEN** – die U-17-Wasserballer der White Sharks (auf dem Dach von links): Rafael Nawrat, Konstantin Hüppe, Lars Ahrens. Zweite Reihe von links: Norbert Nagy, Phillip Kubisch, Vincent Winkler, Alexander Bayer, Oliver Nawrat, Michael Bartels (Trainer), Lukas Rolko, Philipp Dolf, Justus Gläser, Jonas Heinemann. Es fehlt: Erik Mai. Foto: Kaminska

## U-17-Wasserballer der White Sharks können wieder Meister werden. Hier spricht ihr Trainer.

VON SIMON LANGE

**HANNOVER.** Die jungen White Sharks bleiben hungrig. Die Wasserball-U-17 hat sich erneut bis ins Finale um die deutsche Meisterschaft durchgeboxt. Morgen treten die Sharks im Hinspiel beim OSC Potsdam an, Sonntag folgt das entscheidende Rückspiel um 14 Uhr im SLZ in Hannover. „Wir wollen schon im Hinspiel alles klar machen, zumindest aber eine gute Basis von zwei, drei Toren Vorsprung fürs Rückspiel legen“, sagt Trainer Michael Bartels forsch-

Sein Team ist Titelverteidiger. Die NP sprach mit Bartels über das Erfolgsgeheimnis der Wasserballer. **Die Talentsuche:** Trainer Bartels sucht und findet seine Rohdiamanten überwiegend beim Schwimmunterricht von dritten und vierten Schulklassen und begeistert die „Bewegungstalente“ für Wasserball. 90 Prozent des Nachwuchses entdeckt er auf diese Weise. Die restlichen zehn Prozent sind auch ohne ihn auf die White Sharks aufmerksam geworden und kommen zum Teil von

außerhalb. Drei von 13 Spielern der U17 stammen aus anderen Städten. Das Nachwuchs-Konzept spricht sich herum. **Das Training:** Fünfmal die Woche wird im SLZ einhalb bis zwei Stunden geübt, dazu kommen noch ein bis zwei Einheiten vor der Schule. Kein anderer Verein lässt in der Jugend-Klasse so viel und so effizient trainieren wie die Sharks. Das wirkt sich auf die Leistung aus. Die Sharks sind schneller, spritziger und ausdauernder als die Konkurrenz. Die Abläufe im Training sind so optimiert, dass die Jugend-

lichen zum Teil dreimal mehr pro Übung aufs Tor werfen können. **Die Erfahrung:** Sieben Spieler sind schon im Vorjahr mit der U17 Meister geworden. Ihre Erfahrung hilft den Nachrückern. Teamführer ist Phillip Dolf, der auch Kapitän der Nationalmannschaft ist. „Er ist mein Trainer im Wasser“, sagt Bartels und stellt sich mit einem Augenzwinkern als überflüssig dar: „Eigentlich braucht dieses Team gar keinen Trainer mehr.“ Bartels sorgt dafür, dass die Sharks viel im Ausland spielen und Erfahrungen auf Turnieren sammeln, gegen

starke polnische, slowakische, kroatische, serbische oder ungarische Teams, die „um vier Tore besser sind“. **Die Mischung:** Die U17 setzt sich aus den Jahrgängen 1998, 1999 und 2000 zusammen. Bartels versucht zu erreichen, dass fast 50 Prozent von den jüngeren Jahrgängen besetzt werden: „So bereiten wir schon die nächste gute Mannschaft vor, die auch im kommenden Jahr stark sein wird.“ **Der Teamgeist:** Die Sharks suchen Talente nach zwei Kriterien aus: spielerisches Talent und

Teamfähigkeit. Credo: „Die Mannschaft ist alles.“ Die Spieler halten extrem zusammen und unterstützen sich, wo immer es geht. Auch außerhalb des Wassers. **Die Verantwortung:** „Wenn man aufpassen muss, dass die Jungs durch den Erfolg nicht abheben, ist das beste Mittel, ihnen Verantwortung zu übergeben“, sagt Bartels. Die U-17-Spieler trainieren freitags 20 Minuten individuell mit den ganz Kleinen (U9). Die Minis schauen zu den Großen auf. Bartels: „Wir schaffen so etwas wie eine Familie.“

## Baseball: Regents locken 500 Fans an

**HANNOVER.** Die Liga hat aufgehört, schon zweimal. Erst die denkbar knappen Niederlagen bei Meister Solingen Alligators, vergangene Woche der vorzeitige Sieg durch die „Ten-Run-Rule“ in Dortmund. „Ich habe wirklich viele Mails bekommen, mit Glückwünschen und Nachfragen, was bei uns los ist“, sagt Trainer David Wohlgenuth. Die Erstligaaufsteiger der Hannover Regents sind in aller Munde. Nun steigt nach vier Auswärtsauftritten am Sonntag ab 13 Uhr der erste Heimspieltag auf dem neuen Platz (Am Sahlkamp 4 c). Bis zu 500 Fans sollen es werden. Im Rahmenprogramm spielt der Nachwuchs gegen

Schul-AG-Mannschaften, und als die echten Gäste sind die Paderborn Untouchables dabei. Deren Coach Stefan Fechtig war der Einzige, der die Regents schon vor dem Saisonstart auf seinem Zettel hatte. „Die Paderborner kennen uns eben sehr gut aus der vergangenen Saison, als wir gegen deren Reserve gespielt haben. Darum werden die uns jetzt ganz bestimmt nicht unterschätzen“, sagt Teamsprecher Sean Bakuniec. Die Regents müssen sich auf einen hellwachen Gegner einstellen.

Und auch wenn die Paderborner, in den ersten Jahren des Jahrtausends sechsfacher deutscher Meister, in diesem Jahr vermehrt auf ihre Jugend setzen und auch keinen US-Pitcher geholt haben, sind sie immer noch Spitzenklasse. „Und ein paar absolute Routiniers wie Rekordnationalspieler Jendrick Speer oder Top-Pitcher Eugen Heilmann haben sie auch noch. Und die bringt nichts aus der Ruhe“, weiß Bakuniec. Die Regents aber auch nicht mehr. „Wenn man so einen starken Pitcher wie Patrick Coolman

hat und weiß, dass der und dann auch die Abwehr kaum Runs gegen einen zulassen, spielt auch der Angriff ganz anders“, freut sich Wohlgenuth über seinen US-Mann auf dem Hügel. Aber auch Jannis Wedemeyer, deutscher Pitcher für die erste Partie, spielt derzeit in Topform. „Wir müssen uns vor Paderborn nicht verstecken, nur Respekt sollten wir haben“, meint der Trainer. Ebenfalls gegen die Untouchables muss die Reserve antreten. Schon morgen steht in der Regionalliga in Paderborn das Duell der Zweitvertretungen beider Klubs an. Auch dieses Duell hat es in sich. Beide Teams sind noch ungeschlagen. abro



David Wohlgenuth

## Nowitzki früh raus in der NBA. Spielt er jetzt bei der EM?

**HOUSTON.** Dirk Nowitzki trug das erneute frühe Play-off-Scheitern mit Fassung. Bereits in den Schlusssekunden erhob sich der 36-Jährige als erster von der Bank seiner Dallas Mavericks und gratulierte den Houston Rockets. Nach dem 94:103 gehts für den deutschen Star auch im vierten Jahr nach dem NBA-Titelgewinn viel früher als gewünscht in die Sommerpause. „Wir sind auf eine Mannschaft getroffen, die besser war“, sagte Nowitzki nach der entscheidenden Niederlage beim 1:4 in der ersten Runde. Gegen den Texas-Rivalen waren

die Mavs über die gesamte Best-of-seven-Serie weitgehend chancenlos. Für den Deutschen Basketball-Bund könnte das frühzeitige Scheitern ein Segen sein. Schließlich steigt dadurch die Chance deutlich, dass Nowitzki im September bei der EM mit der Vorrunde in Berlin sein Comeback im Nationalteam gibt. Letztmals hatte er 2011 bei der EM in Litauen das Deutschland-Trikot getragen. Der Würzburger hatte sein Mitwirken bislang immer in Aussicht gestellt, eine definitive Zusage aber vom Verlauf der NBA-Saison abhängig gemacht.

## Neustart! DTM gibt mit 18 Rennen Vollgas

**HOCKENHEIM.** Nach schwierigen Jahren mit sinkendem Zuschauerinteresse steht das Deutsche Tourenwagen-Masters vor einem Neustart. Erstmals seit dem DTM-Comeback im Jahr 2000 ermittelt die Serie ihren Meister in zwei gleichwertigen Rennen an jedem Wochenende. „Das ist ein entscheidendes Jahr, keine Frage“, betonte DTM-Boss Hans Werner Aufrecht vor dem Auftakt in Hockenheim am Wochenende. Damit die Serie im Werben um Aufmerksamkeit bei TV-Zuschauern und Sportfans wieder zulegen kann, gibt es 2015 von allem mehr: 18 statt zehn Rennen, zwei Qualifyings an jedem Wochenende und am Ende länger Spannung im

Titelkampf. BMW-Mann Marco Wittmann stand zuletzt schon nach dem achten Lauf als Champion fest. Zudem ist das freie Training am Freitag zurück. „Die Fans wollen die Autos auf der Strecke sehen“, sagte der ehemalige Formel-1-Pilot Timo Glock (BMW) vor seiner dritten DTM-Saison. Die ARD überträgt die DTM-Rennen. Die Wertungsläufe am Sonnabend und Sonntag kommen live im TV und dazu als Livestream im Netz. Experte ist der ehemalige Mercedes-Motorsportchef Norbert Haug. Feste Rennzeiten gibt es nicht mehr. Auf das erste Rennen am Lausitzring folgt beispielsweise direkt die Übertragung vom DFB-Pokalfinale.



Norbert Haug

## Es geht ums Halbfinale bei 78

Rugby-Meisterrunde: Nationalspieler Szczesny fehlt – er macht Urlaub

**HANNOVER.** Besuche der Heidelberger Rugbyspieler sind selten geworden seit der Bundesliga-Regionalisierung. Wenn sie denn mal auftauchen im Norden, ist klar: Es geht um alles. Hannover 78 kämpft am Sonnabend um 15 Uhr gegen den SC Neuenheim um den Einzug ins Meisterrundenhalbfinale. Ausgerechnet in dieser entscheidenden Partie fehlt mit Phil Szczesny der einzige aktuelle Nationalspieler. Der Sportsoldat hat seinen Urlaub denkbar unglücklich gelegt, das ist bei 78 auf Unverständnis gestoßen. Er ist aber ohnehin so viel bei den Nationalteams eingespannt, dass er im Bundesligateam ersetzt werden kann. Nordmeister 78 war in dieser Saison nicht oft gefordert und stand nur einmal gegen Germania List am Rand einer Niederlage. Neuenheim wurden in der Süd-/West-Staffel Dritter. „Die Neuenheimer haben körperlich etwas über-

legene Stürmer, leicht wird das keinesfalls“, mutmaßt Ko-Trainer Benjamin Krause. Sturmchef von 78 ist Trainer-sonner Felix Schippe, für dieses Duell holen die Gastgeber zudem den bulligen Engländer Rob Koentopp. „Auch wir haben sehr gute Stürmer, und unsere Hintermannschaft dürfte Vorteile haben“, kommentiert Krause. Gegner im Halbfinale wären die Rhinos vom TV Pforzheim oder der RK Heusenstamm. Hannover 78 II hat ebenfalls Heimrecht, im Viertelfinale der DRV-Pokalrunde heißt der Gegner ab 17 Uhr RC Aachen. Dritter und letzter Vertreter in den Play-offs ist die SG SV Odin/VfR 06 Döhren. Sie erwartet im Viertelfinale des Ligapokal-Wettbewerbs die Neckarsulmer SU (Sonnabend, 15 Uhr, beim VfR). Coach Andreas Müller fehlen neun Stammkräfte: „Da wird es schwer, den Cup-Verteidiger auszuschalten.“ sdi



ER FEHLT: 78-Nationalspieler Phil Szczesny kann Sonnabend gegen Neuenheim nicht spielen, weil er im Urlaub ist. Foto: Petrow

### KURZPÄSSE

#### Operiert! St. Paulis Lienen gegen Leipzig wieder dabei

**FUSSBALL.** Einen Tag nach seiner erfolgreich verlaufenen Armoperation ist St. Paulis Trainer Ewald Lienen aus der Klinik entlassen worden. Der 61-Jährige, der beim 1:2 in Heidenheim an der Seitenlinie gestürzt war, hatte sich die Speiche im rechten Unterarm gebrochen. Nach dem Eingriff steht der rechtzeitigen Rückkehr des Trainers beim Heimspiel am Sonntag gegen RB Leipzig nichts im Wege.

#### Unterschrieben! Kiel holt Lübbeckes Nationalspieler

**HANDBALL.** Der THW Kiel hat für kommende Saison Christian Dissinger verpflichtet. Der Nationalspieler kommt vom TuS N-Lübbecke und unterschrieb bis 2017. Der 23-Jährige hatte seinen Klub gebeten, ihn aus dem bis Juni 2016 laufenden Vertrag herauszulassen. Der Junioren-Weltmeister von 2011, der sich im selben Jahr beide Kreuzbänder gerissen hatte, sprach angesichts des beachtlichen Comebacks von einer „un glaublichen Chance“ in Kiel.

#### Befördert! Assistent wird Cheftrainer in Ingolstadt

**EISHOCKEY.** Vizemeister Ingolstadt hat Manny Viveiros zum Cheftrainer befördert. Der Assistent von Larry Huras wird Nachfolger seines kanadischen Landsmannes, der den Klub nach einem Jahr wieder verlässt und nach Schweden zu Modo Hockey wechselt. Ingolstadt war im DEL-Finale an Mannheim gescheitert. Joseph „Peppi“ Heiß, bislang für die Torhüter verantwortlich, unterstützt Viveiros künftig auch als Ko-Trainer.

#### Geglänzt! Kohlschreiber ohne Fehler ins Viertelfinale

**TENNIS.** Philipp Kohlschreiber steht beim ATP-Turnier von München im Viertelfinale. Der zweimalige Sieger des Sandplatzevents bezwang den Hamburger Alexander Zverev in einer fast fehlerlosen Partie mit 6:2, 6:4. Neben Kohlschreiber ist von den deutschen Startern nur noch Zverevs alterer Bruder Mischa bei den BMW Open im Rennen: Er trifft heute in der zweiten Runde auf Top-Favorit Andy Murray.

### IM TV

Donnerstag	Potsdam
BR	19.40: Rad (Eschborn-Frankfurt)
13.25: Tennis live (ATP-Turnier in München)	BR
Sport 1	13.25: Tennis live
18.30: Bundesliga aktuell	HR
19.30: Pokalfieber	12.00: Rad live (Eschborn-Frankfurt)
20.00: Basketball live (Göttingen – Ludwigsburg)	Sport 1
21.45: Darts live (Premier League in Birmingham)	16.00: Eishockey-WM live (USA – Finnland)
23.30: US Sports	18.30: Bundesliga aktuell
Eurosport	19.40: Fußball-Magazin
9.00: Lüttich-Bastogne-Lüttich	20.10: Eishockey-WM live (Tschechien – Schweden)
10.00: Snooker-WM (Viertelfinale in Sheffield)	22.30: Eishockey-WM Höhepunkte (Kanada – Lettland; Russland – Norwegen)
12.30: Türkei-Rundfahrt live (5. Etappe)	23.55: DTM-Vorbereichte
14.00: Snooker-WM live (1. Halbfinale)	Eurosport
18.30: Snooker-WM (1. Halbfinale)	9.00: Motorrad live (Großer Preis von Spanien)
20.00: Snooker-WM live (2. Halbfinale)	11.45: Snooker-WM live (1. Halbfinale in Sheffield)
23.00: Türkei-Rundfahrt (5. Etappe)	14.00: Türkei-Rundfahrt live (6. Etappe)
0.00: Snooker-WM	15.30: Snooker-WM live (2. Halbfinale)
Freitag	23.00: Springreiten (Lummen)
ARD	0.00: Tischtennis (WM in China)
17.00: Frauen-Fußball live (DFB-Pokal-Finale: VfL Wolfsburg – Turbine)	

## OSV und HSC heute im Pokal-Live-Blog

Erst Pokalspannung, dann Tanz in den Mai: Im Bezirkspokal-Viertelfinale kommt es heute zum Knaller zwischen den Landesliga-Spitzen OSV Hannover und VfL Bückeburg. Im Live-Blog auf [np-sportbuzzer.de](http://np-sportbuzzer.de) berichten wir ab 18.30 Uhr außerdem über die weiteren Spiele mit hannoverscher Beteiligung: Der HSC tritt als Favorit beim klasseniedrigeren SC Twistringen (19.30 Uhr) an. Als Außenseiter gilt der TSV Godshorn in seinem Viertelfinale. Der Bezirksligist empfängt den Landesliga-Fünftens TuS Sulingen (18.30 Uhr). Komplettiert wird das Viertelfinale am 1. Mai mit dem Spiel zwischen dem FC Sulingen und dem SV Bavenstedt (16 Uhr).